

Kleine Models auf dem Laufsteg

Modeschauen im Zwei-Stunden-Takt im Zelt vor dem Tübinger Modehaus Zinser sind nichts Seltenes. Am Samstag war's die Frühjahrskollektion, allerdings mitten im Winter, es fehlte nur noch der Schnee. Insofern war es gut, dass die Models sich heftig bewegten. Am heftigsten und vor den meisten Zuschauern aber bewegte sich jene Gruppe, die um 15.30 Uhr dran war und sonst bei Modeschauen eher fehlt: Kinder. Laut wummerten die Bässe, HipHop dröhnte. Und die Kids, ja, in diesem Zusammenhang muss man sie doch „Kids“ nennen, legten eine ausgefeilte Choreographie aufs Parkett, die an MTV-Clips erinnerte, ohne die dort üblichen Anzughlichkeiten natürlich. Die Jugendkultur hört heute nicht nur bei sechzig Jahren auf, sie beginnt auch schon bei sechs Jahren. Was die Mode angeht, wissen wir jetzt: Helle Farben scheinen für dieses Frühjahr im Trend zu liegen, bedruckte T-Shirts, sportliche Westen und Netzjacken, Dreiviertel- oder Vierfüntelhosen. Den Kleinen machte es Spaß, Väter und Mütter filmten und fotografierten. Und vielleicht gingen manche von ihnen danach auch ins Modehaus und sagten: „Ich hätte gern den Blazer des dritten Mädchens von links im fünften Lied.“

pme / Bild: Faden

